



GROßMAGISTERIUM - VATIKAN
RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB
ZU JERUSALEM

Im Dienst der lebendigen Steine im Heiligen Land

Einführung des Ordens vom Heiligen Grab in der Karibik



Aus Jerusalem und der Grabeskirche, die Zeugin der Auferstehung ist, hören die katholischen Gläubigen auf der ganzen Welt den Ruf, sich diesem für den christlichen Glauben so zentralen Ort anzunähern. Der Orden vom Heiligen Grab, eine zentrale Einrichtung der Kirche, erhielt von den Päpsten den Auftrag, die Kirche im Heiligen Land zu unterstützen, wo sie entstanden ist. Die Ritter und Damen des Ordens, die diesem Aufruf folgen, sind heute in rund 40 Ländern vertreten. In der vergangenen Woche hat Kardinal Fernando Filoni, Großmeister des Ordens vom Heiligen Grab, die Feiern zur Einführung der 65. lokalen Gegebenheit des Ordens und der ersten in der Karibik geleitet: der Magistraldelegation für Santo Domingo.

„Die Tatsache, dass diese eifrige Gemeinschaft uns gegenüber ihr Interesse zum Ausdruck bringt, sich dem Orden vom Heiligen Grab anzuschließen, schafft eine eindruckliche Verbindung zwischen dieser Insel, auf der die erste Kirche Amerikas gegründet wurde, Rom, dem Herzen der weltweiten Kirche, und der Mutterkirche von Jerusalem“, betonte Kardinal Filoni bei einem Treffen mit der dominikanischen Presse.



Am 23. Mai wurde Kardinal Fernando Filoni in Begleitung des Generalgouverneurs, Botschafter Leonardo Visconti di Modrone, des Vize-Generalgouverneurs für Lateinamerika, Enric Mas, des Zeremoniars des Großmagisteriums, Msgr. Adriano Paccanelli, und des Leiters der Kommunikationsabteilung, François Vayne vom Präsidenten der Dominikanischen Republik, Luis Abinader in Anwesenheit der bedeutendsten lokalen Autoritäten, darunter Carolina Majia, Bürgermeisterin von Santo Domingo empfangen. Die Begegnung bot dem dominikanischen Staatsoberhaupt wenige Tage vor seiner Begegnung mit dem Heiligen Vater im Vatikan die Gelegenheit, sich über die Initiativen des Ordens in der Region Karibik und insbesondere über die Gründung der Magistraldelegation in Santo Domingo zu informieren. Der Präsident, der aus einer aus dem Libanon stammenden Familie kommt, zeigte großes Interesse an den Aktivitäten des Ordens im Heiligen Land und insbesondere an den Initiativen für die Erziehung zum Frieden, die im gesamten Nahen Osten so dringend nötig ist.



Die prachtvolle Primarkathedrale von Amerika, die das Zeichen der Evangelisierung des gesamten Kontinents von Alaska bis Feuerland ist, diente an den beiden folgenden Tagen als Rahmen für die Vigil und die Investitur der neuen Ritter und Damen des Ordens. Der Großmeister nahm die Investitur des Metropolitan-Erzbischofs von Santo Domingo, Francisco Ozoria Acosta vor, der das Amt des Großpriors übernommen hat, sowie die der neuen Magistraldelegierten, Juana Josefina Domínguez de Jesús und acht weiterer Mitglieder (4 Ritter, 3 Damen und ein Geistlicher).

Unter den verschiedenen, bei den Feiern anwesenden Autoritäten war auch der Statthalter der benachbarten Statthalterei für Mexiko, Guillermo Macias Graue vertreten, der den Prozess der Ausbildung der neuen Ritter und Damen in Santo Domingo unterstützt und begleitet hat.



„Santo Domingo stellt den ersten konkreten Schritt beim Wachstum dieser Päpstlichen Institution in der Karibik dar“, kommentierte Generalgouverneur Visconti di Modrone, „und verstärkt die Verbindungen innerhalb dieser Region der Welt durch die Nähe und die brüderliche Unterstützung, die sie von der Statthalterei für Mexiko erhalten hat, die den Prozess der Gründung der Magistraldelegation in Santo Domingo begleitet hat und bereits ihren Horizont erweitert: Auch der erste guatemaltekeische Ritter, der investiert worden ist, war anwesend.“

Der Besuch ging mit einer Dankesmesse am Sonntag, den 26. Mai im Heiligtum Unserer Lieben Frau von Altagracia in Santo Domingo zu Ende. Im Anschluss an die Sonntagsmesse überreichte der Generalgouverneur den neuen Mitgliedern ihre Diplome, bevor eine Zeit des gemeinschaftlichen Gebets neben dem Replikat des Marienbildes folgte, das hoch oben hinter dem Altar ausgestellt ist. Das Originalbild, das den Einwohnern Santo Domingos lieb und teuer ist, die 1572 in Higüey im Osten der Insel das erste Heiligtum des Landes erbauten, um es dort unterzubringen, verweist uns direkt auf das Heilige Land: Es zeigt Maria in Bethlehem, wie sie das Jesuskind anbetet, das uns den Weg weist.

(Mai 2024)